d. Stadt Hackheim Organ Migeigen: fosten die 6-gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flors-beim Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

Donnerstag, den 22. Juli 1926

3. Jahrgang

ummer 81.

Reues vom Tage.

Die rabitale frangofifche Rammerfrattion hat beichloffen, Ranbibaten für bie Rammerprafidentichaft an Stelle herriots Bijeprafidenten der Rammer, Bouhffon, vorzuschlegen.

Der Ronig bon Rumanien ift in Baris angefommen und bie angefündigt, eine Babetur in Frantreich gebrauchen.

Bie bie "Information" berichtet, foll ein: gange Angahl Barifer Gefchaften, Die Luguswaren vertaufen, beabiichtigen. Beidafte im Dodiommer auf Wochen hinans gu ichliegen. er Gr. Beidafte im Dochsommer auf Wochen hinaus zu schliehen. Dreitung bir ichmankende Frankenture es ihnen nicht ermögliche, die erschieft im Augenblid ohne Berluft zu ersehen.

Rachbem bas Reichsgericht bie Revision im Morbprozes binier bermorfen hat, ist ber bemofratische Abg. Riebel beim beiten Minifterprafidenten und beim Borfibenben des Gemebiffinites borftellig geworden, um eine alebalbige Behandlung bolles Bannier im preugifden Femeanofduß berbeiguführen

Bie ber "Bormaris" aus Mostan melbet, ift bas Mitglieb bochten Birtichaftsrate und Borfipenber der Tichela,

105 8 116 Cinhahnen infolge ber geregelten Einfuhr von Auslandstople ich die tum normalen Berkehr zurückgefehrt: Es find 20 000 austregeber billene Büge wieder in den Fahrplan eingesehr worden. Die amtlich aus London gemeldet wird, find die englischen

Die deutsche Elektrizitätswirtschaft.

Immer beutlicher zeichnen sich in ber beutschen Elettrizibefein der Herandringung der michtigften Berbraucher-ere an die günstigten Erzeugungsstellen, sowie die Herausgang großer Gleftrigitatsberforgungegebiete,

Da bie Erzengung und ber Berbrauch an Eleftrigität in beite bie Erzengung und der Berbrand an Cift, bietet die bieligend biel geringer als in anderen Ländern ift, bietet die ichlungsmöglichteinen. Zweit einer voransschauenden instilätspolitif ist es nun, schon jest für die kinstige Entstilätspolitif ist es nun, schon jest für die kinstige Entstilätspolitif ist es nun, schon jest für die kinstige Entstilätsbolitifchaft mit einer Konzentrierung Elektrizitätswirtschaft mit einer Konzentrierung den die zu den Saupiabsatzeiten eine günstige Lage datwirt dieser Nethode wird man aber in Zukunst nicht mehr die zu den Saupiabsatzeiten eine günstige Lage datwind dieser Nethode wird man aber in Zukunst nicht mehr anch andere Energiequellen erschlossen werden weiter dieses diese zu schaftiger Berbrauch und damit auch günstiger den glichst gleichmäßiger Berbrauch und damit auch günstiger den dieses diese zu schaftiger mit Kohle gewonnenen Strom im Preise sons and andere Energiequellen. Matsberforgung gerade in Deutschland außerordentliche Bungstoften anderer Energiequellen.

Assolien anderer Energiequenen.
In seiele drei Forderungen sind nicht einsach zu lösen, zumai grobe Stromversorgungsgediete wie 3. B. das rheinischiche, dier bat man jedoch in der letzten Zeit eine Lösung
inden, die auch für andere Gebiebe unter Umständen vorwerben tann. Die Grundidee besteht darin, das große bereitsalische Stromversorgungsgebiet an ben Wafferthat der Alben berangibringen, bie fich - wie abnliche singe in Frankreich, in Italien und Ochterreich zeigen — einend immer mehr zu der großen Elektrofrasiquelle ikuropas entwickeln. Diesem Zweck foll eine 220 000. Bolt-den die den, die von Kölner Revier nach Süddeutschland it ift schon die Mannbetm gedieben; ihrer Weitersubrung diem Auschluß an die Wasserfrastreservoire Voraribergs, tag und der Schweiz steht nichts mehr im Wege. Der auf Leitung nach Rheinland und Westfalen sommende foll aber nicht nur bem unmittelbaren Bedarf des leden Berbrauchers bienen, sondern er soll vornehulich trafer geschickter Ausnuhung der Wasserkrässe der Eisel ber Blachtzeit Araftquellen ichaffen, die tagsüber als bem gesteigerten Tagesbebarf jugeführt werben Elektigliatebersorbus tame man also dabin, daß in Zufunft inderigebris tame man also dabin, daß in Zufunft inderfizigliatebersorgung Rheinlands und Westsalens direkt inder in der Daupisache mit Wasserstrom vor sich ginge, ber Braun- und Steinkohlenstrom vornehmlich zum

Plenausgleich berangezogen würde. Die Mera der fleinen nur auf ein besonderes, mehr oder ger eing begrenzies Rommunalgebiets fich erftredenden tomerte ist vorbei, angesichts des Riesenumjanges der noch enben Aufgaben, von denen eine hier furs ffissiert wurde. when, die sich natürlich nur von den großten Unterned-Ben loffen laffen. Angesichts biefer Tatjache ist die Grun-Beuer Eleftrigitatswerfe bon rein lofaler Bebeutung bli. Es ist sogar fraglich, ob interfommunale Elektro-den den Anforderungen der Zufunft noch gewachsen find, al den Anforderungen der Zufunft noch gewachsen find, bann, wenn ihre verwaltungsorganisatorische Zusam-tung (wie es seider oft der Fall ist) von Rücksichten ungspolitischer Urt bestimmt wird. Die Jukunft wird webmit inehmungen gehören, bei denen privativirtschaftliche Inibe und industrieller Weitblid, die immer wieder neue gung in den täglich sich andernden Borgangen des Wittplate in den täglich sich andernden Borgangen er sorgiam in der schiedens schödigen, ihre Erganzung sinden in der sorgiam angemein vorsichtig landelnden Bertretung allgemein effentischer Juieressen.

Der Kampf um Berriot.

Schlechte Aussichten und machfende Opposition.

Das neue Rabinett herriot wird in der Kammer feinen leichten Stand haben, ba die Opposition gegen herriot stund-

ich junimin.
Es liegen bereits sechs Interpellationen bor, von benen sich vier auf die allgemeine Politik der neuen Regierung beziehen und zwei auf die Erhöhung des Brotpreises. In den Wandelgängen der Kammer herricht reges Leben. Die allgemeine Aussaugen der Kammer herricht reges Leben. Die allgemeine Aussaugen der Kammer herricht reges Leben. Die allgebehortlichten ist wacht, das Serriet innerhalb der eigenen weine Auffassung ift nach wie bor angerst bessimistisch. Am bedenklichsten ist wohl, daß herriot innerhalb der eigenen Gruppe der stärkten Opposition begegnet. Die raditassozialistische Gruppe, die mit dem Junenminister Chantemps berschandelte, tonnte es trot langer Debatte nicht über sich handelte, tonnte es trot langer Debatte nicht über sich beringen, herriot das Bertrauen auszusprechen. Es ist des zeichnend für die Stimmung in der Gruppe, daß sie sich über ihre Stellungnahme zum Kabinett, in dem mehrere Radikaligozialisten vertretzu sind, nicht der Kenntnisnahme der Refozialisten vertreten find, nicht vor Renntnisnahme ber Re-

arengeschiffig werden will.

Agenigseit bei den Radisassalisten kommt die anentsplossene Haltung der Sozialisten. Leon Blum mußte wegen der übereilten Zusicherung der Unterstützung sur Derriot ichwere Borhaltungen über sich ergeben lassen. Biele radisalsozialistische Abgeerdnete sind gewillt, sich nicht mit einem Kabinett Verriot abzusinden. Franklin Bouillou und verschiedene andere Barlamentarier der Rechten haben eine Beition abgesaßt, die dem Präsidenten der Republik unterbreitet werden soll. In ihr wird dringend die Bildung eines nationalen Kadinettes gesordert. Herriot erdist in diesem Schritt eine ichwere personliche Kranklung. Der Abgeordnete Morineau (Radisalspialiss) hatte in der Kammer einen Antrag herumgeben lassen, in dem die Bildung eines parlamentarischen Ueberwachungsausschusses gesordert wird, dem mentarischen Ueberwachungsausschusses gesordert wird, dem Senatoren und Abgeordnete augehören sollen. Er soll dauernd tagen und das Kabinett namentlich während der Ferien ständig überwachen. Der Antrag wurde innerhalb einer Stunde von 240 Abgeordneten unterzeichnet und wird dem Präsidenten der Republik zugestellt werden.



Serriot,

ber neue frangöfische Ministerprösident als Rachfolger Briands.

Folgen des Frankenfturzes.

Große Rervofitat in Paris.

Der Franken ist weiter gefallen und notiert 242,50 für das Pfund. Auf der Parifer Borfe tam es wieder zu aufregenden Egenen.

Der Andrang jur Borfe mar fo groß, daß die Boligei eins Der Andrang jur Börse war so groß, das die Polizei eins greisen mußte. Auch die Menge, die vor den Aushängeschildern die Börsenfurse verfolgte, wurde von der Polizei zum Weiter-gehen gezwungen. Die Regierung beabsichtigt, den ösentlichen Anschlag der Devisenfurse zu verdieten. Die Pariser Baren-börse hat beschlossen, wegen der Lage des Devisenmarktes vor-läusig feine Barennotierungen mehr bekannt zu geben.

Der Berband ber Seibenfabrikanen von Lhon hat ein Telegramm an die Bräfidemen des Senats und der Kammer sowie an die Finanz und Wirischaftskommissionen der beiden häufer gesandt, in dem der Besurchung Ausdruck verlieben Danjer gesandt, in dem der Bestruftung kinsbrud berlieben wird, daß zahlreiche Seidensabrikanten wegen der Frankenbaise ihre Betriebe einstellen müßten. Die mit dem Frankenturz zusammenhängende Preissteigerung ruft in der Bevölterung starte Erregung bervor. Berichebentlich ist es bereits terung parte Erregung hervot. Ortzusedentlich ist es bereits zu Ansschreitungen gegen Ausländer gekommen. An Fremde wird in verschiedenen Geschäften nichts mehr verkauft. Vor den Bergnügungsstätten des Montmartre, die von zahlreichen den Bergnügungstlatten des Montmartre, die von gablreichen Hollandern und Amerikanern besucht werden, ist es zu einer großen Anndgebung gekommen. Einige Amerikaner und machten abfällige Bemerkungen über den Frankenfturz und wurden von einigen Franzosen zur Rede gestellt, worauf es zu einer Schlägerei kam. Die Polzei nuste einschreiten. Es wurden mehrere Berbastung en vorgenommen. Ver-leichene Leineren beabsichtigen, die Kamen der Koffechons. ichiebene Zeiningen beabsichtigen, die Ramen der Kaffechaus-befiter, die eine wurdelofe Saltung zeigen, zu veröffentlichen, In einem Stadtteil baben die Kaffeebausbefiter die Bezahlung mit frangofifdem Gelb verweigert und ihre Landsleute einfach aus bem Lofal gewiefen.

Internationale Bergarbeitertonfereng.

Die Wünfche ber englischen Bergarbeiter.

Die Winiche der englischen Bergarbeiter.

Die englische Delegation für die internationale Bergarbeiterkonterenz in Paris ist nach Paris abgereist. Cool er Mörier vor der Abreise, daß die de u. schoen ich en zich ischen in de n. scholenschen des des ist is de n. und de scholenschen der des internationalen Bergickerung geden werden, alle von den internationalen Bergischerung geden nach Erndland zu verlogen. Die Rücklehr der englischen Export nach England zu verlogen. Die Rücklehr der englischen Export nach England zu verlogen. Die Rücklehr der englischen Delegation nach London kündigte Gool sür Freisagnachmitig oder Samstag stuh an und sügte hinzu, daß irgend welche neuen Entwicklungen in diese Woche micht zu erwarten ziecht. Im Jusammenhang mit dem Borschlag, an Stelle der Krubenbesiter der Andleinen, erklärte Cool, daß ein Teil der Grubenbesitzer die Annehmen, erklärte Cool, daß ein Teil der Grubenbesitzer der Andleinen leihe aus Mangel an Sicherheiten nicht ausnehmen könne, während ein anderer Teil sie nicht wünsche. Aus Judustriewahrend ein anderer Teil sie nicht wünsche. Aus Judustriewahrend ein anderer wäre man verschiedentlich mit dem Borschlag an ihn herangetreien, durch eine langfristige Anleibe die an ihn berangetreien, burch eine langfriftige Anleihe die Schwierigkeiten zu befeitigen. Die Bergarbeiter hätten darauf erwidert, daß sie mit der Frage der Finanzierung des Kohlenbergbaues nichts zu tun hatten.

Die englische Befahungefrage.

Gine Anfrage im Unterhaus.

Mach einer Meldung aus London richtete im Unterdause der Abgepronete Rennis Smith an den Bertreter des Kriegsministeriums die Frage, ob man sich dei den zuständigen Stellen darüber klar set, daß die Unterdringung der englischen Truppen im Rheinland zu einem Norstaub auf dem Truppen im Rheinland zu einem Norstaub gür die Bewöhlerung gesührt habe, der fragte weiter, ab das Ministerium dereit set, die Angelegenheit näher zu untersuchen. Der Unterstautsselfzeitet im Kriegsministerium, Douglas

Der Untersiaaissekreiär im Arzegsministerium, Douglas King, aniwortete, er habe feinen Anlag anzunehmen, daß ein un billig er Notstaud ber behaupteten Art durch die Belegung mit britischen Truppen verursacht worden led glande nicht, so suhr er fort, daß eine allgemeine Unterstuchung dieser Frage zu irgend eiwas dienlich sein konschinding dieser Frage zu irgend eiwas dienlich sein konschinding dieser Haber auch der Taisache, daß man sich in seder Hierbeiten und benührt wird, daß die Unterbringung der englischen Truppen in den best hier Gebieten ein möglichst geringes Waß von Ungelegenheiten verursacht. verurfacht.

Politische Tagesschau.

-- Die Sozialdemokraten und der Potemkin-Film Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat eine Anzage einsgebracht, in der sie sich mit dem Berbot des "Botemkin Schims besoht und die Reichsregierung auffordert, dei der Ausrodt der mit der Filmprüfung Beauftragten darauf zu achten, dog nur mit der Filmprüfung Beauftragten darauf für eine unparteiliche, dem Geist der demokratischen Republik entsprechende Latigleit böten.

einer Anfrage das Wohlsabrisministerium mit, daß im Lous-lenden Rechnungsjahr die Forderung des Landarbeiterwoh-lenden Rechnungsjahr die Forderung des Landarbeiterwoh-nungsbaues allgemein nach dem Gesichtspunkt statistische soll, daß ihre dauernde ausschließliche Verwendung sur deutschlichtenunge Land und Forstarbeitersomitien, sowie tand-liche Dandwerter, die besonders für die technischen Redürsnisse liche Bandwerter, Die befonders für die technischen Bedürfniffe der landwirtschaftlichen Betriebe notig sind, gesichert werde. Bu einer kommunistischen Anlrage, ob das Staatsministerium bereit sei, die preußischen Bertreter im Reichstat anzuweisen, gegen das Sinsteria gegen das Fürstenkompromikgesen Einspruch zu erheben, hatte der preußische Finanzminister erklart, daß sich die Interpellation erledigt babe, nachdem die Reichsregierung die Borlage zurückgezogen dal. Der Staatsrat ichloß sich dieser Auffassung an, nachdem vorber noch Abg. Dr. Meher Auffassung an, nachdem vorber noch Abg. Dr. Meher Stomm.) zum Ansdruck gedracht hatte, daß seder Bergleichsbersuch abgelehnt werden nüsse und nur die volle Enteignung der Fürsten in Frage köne. der Fürften in Frage tame.

+- Polnifge Birifdaft. Wie aus Baridan gemelbet wird, bezeichnet das offiziöse, von der Regierung sinanzierte und Piljudsti nabestehende Organ "Glos Brawdy" Korsanth als einen der größten polnischen Korruptienen, einen Dieb des einen der größten polnischen Menschen obne moralische Gefühle, der besteht Mohls, einen Menschen des des des des Gefühle, der bestehte der beseitigt werden mußte "wie ein Mas, das die Luft ver-giftet". Die Zeitung fordert die sofortige Absehung Korfantos bom Bräsidentenposten bei der Kattotviher Schlesischen Bauf, ferner Untersuchung seiner gesamten bisherigen Tätigfeit in Bolen und in Sberichlessen. Es wird ihm vorgeworfen, daß ec Belber unterschlagen habe, öffentliche Einlagen in der Schlessischen Rout in ber Schlessischen Rout in lifden Bauf für feine perfonlichen Brede ausgegeben und bet Steuermigbrauchaffaren mitgeholfen babe.

- Die Birtschaftstrife in Jialien. Die Birtschaftstrife in Italien zeigt sich in dem fiarten Anwachsen der Konturse mit durchschnittlich 640 im Monat. Die Zahl der zu Protest gegangenen Bechsel hat sich in letter Zeit verdoppelt und beträgt seht mehr als 56 Millionen Lire im Monat. Allgeme n war, ein Vickarie war ein Rudgang ber Wertpapiere zu verzeichnen. Der Affrieninder betrug Ende Mai 146,82 gegen 201,85 im Mai 1925.

gen puri 4. Ball nangber Etene tung bei ben wat

flub 8

creine port o

cter. tffub I naben" folgen ph Bin

gen dai fautelt tiung c rierer & ichs : to will

leiter 2 and best dt hom

Maing nopierus sefellichat clanbe.

0000000

Stellen rmittluf n melblidi aus, Jan mänsl. Kr

anabne fi heim Dentichla der Geichäf Pilattes.

et sen initiation in initiation in initiation in initiation in preim in initiation initiation in initiation in initiation in initiation in initiation initiation in initiatia initiation in initiation initiation in initiation initiation

en, die And tig aufweise päfteitelle.

obam, along 18-8-8-AM kleinere Aufgabe

be zafilet.

+ Die Minderheiten in der Ifchechei. In einem Interview, das Brafibent Majarht bem Bertreier bes "Lidobe Rowing" über die Frage ber Politifierung bes öffentlichen Lebens in der Tichechoflowafei gewährte, erflärte er u. a.: Bir find ein Band, in bem Staat und Ration fich nicht beden Bir baben bedeutende nationale Minderheiten. Daber muß es bie bringenbe Aufgabe unferer Bolititer fein, biefes Broblem jo bald als möglich zu regeln und in allen Burgern des tichechoflowafiichen Staates ein ftarfes Burgergefühl gu

Handelsteil.

Berlin, 21, Gult

- Devijenmartt. Eine Stube fant bie Tenbeng burch eine fleine Erhöhung ber lateinischen Bahrungen, von benen Bonbon-Baris infolge Interventionen von 239 auf 228, London-Bruffel auf 213 und London-Mailand auf 150 erholt waren.

- Effettenmartt. Die Borfe eröffnete bei ruhigem Gefcaft in wiberftandsfähiger Saltung. Da man bem Brillftand bes Frankenrudganges nur einen funftlichen und borübergebenben Charafter imigt, blieb bie Burudhaltung ber Spefulation unvermindert. Beimifche Renten uneinheitlich. Die Ariegsanleibe feste allerdings ihre Steigerung im Sinblid auf Die erwartere Ingablungnahme bei ber bevorftebenben Reichsanleibe auf

Broduftenmarft. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Roggen mart., alt und nen, 18.8-19.1, Commergerfte 19, Bintergerfte inland. 15-16.2, Safer mart. 19.9-20.8, Mais loto Berlin 17.6 bis 18, Beigenmehl 38-40, Roggenmehl 27-28.5, Beigenfleie 10.8 bis 10.75, Roggenfleie 11.4-11.5.

Grantfurt a. M., 21. Juli.

- Debifenmartt. 3m Debifenberfehr wies ber Barifer Franten große Odwantungen auf. Nach einer weiteren Abfdwadung tonnte fich ber Barifer Franten in Pfunbparitat bis auf 233 erholen. Auch der belgische Franke. war mit einer Pfundparitat von 218 ebenfalls bober, mabrend die italienifche Baluto mit 151 Lira weiter ichmach liegt.

- Gifelienmarti. Unter bem Ginbrud ber fich am Gelbmartt vollzogenen Erleichterung erhielt fich auch beute die fremibliche Beranlagung ber Borfe. Das Rursbild gestaltete fich im allgemeinen jedoch unregel läßig. Deutsche Anleiben, anfangs etwas reger im Gefchaft, tonnten auf 0,490 angieben.

- Broduftenmarti. Es wurden gegablt für 100 Rg.: Beigen 32, Roggen 22.5, Safer 21.25-23, Mais 18.25-18.5, Beigenmehl 43-43.75, Roggenmehl 31.5-32, Beigenfleie 9.25, Roggenfleie 11. Der gange Martt ift etwas heruntergegangen.

Aus aller Welt.

Durch Blig gefähmt - burch Blig geheilt, And Birfenfeld bei Silbburghaufen wird uns gemeldet: Bei ben ftorfen Gewittern der letten Boche trug fich bier recht Eigenartiges gu. Eine Bauerin ftand, als eines ber Wetter losbrach, mit ihrem Anecht auf bem hofe. Da schlug enva 50 Meier von ihr ein Blig in das Transformatorenhaus. Der Anecht wurde wuchtig gegen bie Stalltur gefchlenbert, bie Bauerin fiel gelahmt ju Boden. Der Arzt impfte fie, ordnete Bettrube an, aber alles ohne Erfolg. Tags darauf ging wieder ein fiarles Bewitter über dem Ort nieder und ein beftiger Schlag traf eima 500 Meier von der gelahmt im Beit liegenden Bauerin ins Schulgebaube. Aber wie fühlte fie fich trop bes Schredens erleichtert. Sie außerte fich gleich darüber zu ihren im Bimmer finenden Angehörigen, bewegte babei unwillfürlich ihre Glieder und fiehe ba: die Lahmung war gewichen. Der Blit hatte ben Schaben wieder geheilt.

Der Beinbautongreg in Biesbaben. Der Demiche Beinbauverband halt in diefem Jahre feine große Tagung in Biesbaben in ber Beit vom 4. bis jum 7. September ab. Berbunden ift mit ihr eine Weinbauausstellung in ben Raumen bes Paulinenfchlögehens, ju der fich bereits eine große Babt von Musftellern gemelbet bat. Die Beratungen werden in Anbetracht ber ichwebenben, ben Weinban gang befonders interessen Bragen — Danbelsvertrage, Zollpolitik, Aus-Landsweineinsubr, Wingernot — ihre besondere Bedentung erhalten, infolgebessen ist ein sehr starter Besuch der Tagung gu erwarten. Die vorbereitenben Arbeiten haben bereits mit ber Tagung ber einzelnen Ausschiffe begonnen.

D Räuberifcher Ueberfall auf eine Spartaffe. In ber Spartaffe Riefersfelben erichien ber faufmannifche Reifebertreter Joh, Beinerl Anter ber Angabe, bag er 10 000 Mart anlegen wolle. 211s bie Banfleiterm einen Berfonalaustvers verlangte, jog Beinerl einen Revolver und bedrobte die Bramtin mit bem Ericbiegen, wenn fie nicht fofort die Raffengelber berausgebe. Die Beamtin brachte einen Betrag von 10 000 Mart in Sicherheit, feste bas Marmwert in Bewegung und gab bem Erpreffer nur einige hundert Mart, mit denen er im Auto davonfuhr. Roch am gleichen Tage wurde der Täter

Das Schulflingzeig D 690 von ber Mero-Llobd Frantfurt a. M. mußte am Montag abend in ber Rabe von Ebeborf (Ar. Marburg) wegen Motorbefettes notlanden. Das Fluggeng, bas mit zwei Biloten befeht war, wollte nach erfolgter Reparatur feinen Weg nach Frantfurt a. DR. fortieben. Weftlich ben Sachborn an ber alten Strafe nach Staufenberg geriet bas Alugjeng aber wieder ins Schwanfen. Bor dem Balbe mugte es abermals landen. Der Erbboben wurde gludlich erreicht, jeboch beim lieberqueren ber Strafe überichlug fich bas Flug-zeug an ber Bofchung. Das Flugzeug wurde vollständig gertrummert, während die Biloten unverlett blieben.

Das Ebert-Glebachinismal. Am 11. Auguft b. 3 findet auläftlich bes Berfaffungstoges die Enthullung bes Ebert-Gedachmismales an ber Baulefirche in Frantfurt a. Dt. ftatt. Das Denfmal ift bon Bildhauer Scheibe entworfen und wird in der befannten Giegerei von Andreas Komo in Frant-furt a. M. gegoffen. Dan bat bereits damit begonnen, die

Steinfundamente gu bem Dentmal gu fegen.

Bifturg eines Antennenmajtes des Berliner Rund. funts. Der auf bem Mutgerehans in ber Lubowstrage befindliche Antennennioft ber Berliner Funtftunde Aftiengefellichaft fürzle unter ungeheurem Cepofter auf Die Lutowftrage berunter. Die Antenne antichte berart ab, bag bas Geftell nach bem Sturg fchrag an ber Borberwand bes Rutgershaufes lehnt. Bie burd ein Bunber wurde niemand verleut.

D Muf ber Jagb toblich verungludt. Gin Jagdpachter und Gutsbefiter bon Babenhaufen berungludte auf ber Jago todlich. Er fchoft einen Rebbod an, ber aber im Fener nicht liegen blieb, und holte banu einen Burichen, um mit biefem ben Bod gu fuchen. Beim Gintritt in Jungholz verhangte er sich mit dem Gewehr an einem Aft, wobei der Schuft los-ging und dem Jöger durch die Achsel drang. In schwer-berlettem Zustande wurde der Berlette nach Sause befordert, wo er fojort durch ben Argt operiert wurde. Leiber erlag ber Berungludte feiner fcmeren Berlepung.

Dauf ber Jagb erichoffen. Bei Egleben traf duf ber Rebbodjago ber Gaftwirt Starf aus Binsbach ungludlicherweise feinen Jagdgenoffen, ben 43jahrigen Landwirt Strobel aus Rieben, einen Bater bon bier Rindern. Der Getroffene

mar fofort tor.

Dein Teilnehmer ber Zeppelin-Batrouille gestorben. In Reibstadt in Baben ftarb im Alter von 79 Jahren ber Tundermeister David Diebm. Diebm gehörte im Juli 1870 der Reiter-Batronille des Grafen Zeppelin an, die ben befannten Erfundigungsritt im Elfag unternahm. Bon ben Mitgliedern der Batrouille lebt jest nur noch der Postagent Billy in Seelingen bei Durlach.

D Gine Fahre mit 30 Berfonen gelentert. In Alein-Innerlaufen, einem Ausflugsort bei Memel, ereignete fich ein schweres Fahrungliid. Teilnehmer eines Commernachtsballes wollten eine über die Dange führende Fahre benupen, die eiwa 15 Bersonen fast. Da die Fahre aber mit eine 30 Bersonen befest wurde, rif bas Geil und die Fahre fchlug um. Die meiften Infaffen fonnien gereitet werben. Ginige Berfonen

find jedoch ertrunfen. Bieder feche Berfonen beim Baben ertrunten. In ben Freibabern in ber Umgebung Berlins find jechs Personen beim Baden ertrunfen. Unter ihnen befinder fich ein junger Sannoveraner, ber anlählich ber Regler-Tagung in Berlin

Acht Todesfalle beim Baden. Beim Baden find in Salle und Umgebung in ben lepten Tagen acht Berfonen ertrunten.

Durch Explosion einer Spiritusflasche verbraunt. Beim Radgiegen bon Spiritus aus einer Biafche verungludte in Biegelborf bei Robleng ber Gutsarbeiter Ritolaus Reuter toblid. Die Glafche explodierte und berbraunte den Mann berart, bag er im Strantenbane fiarb. Gein gweijabriges Rind trug ebenfalls Brandwunden bavon; ein Teil ber Zimmer-

3n ber Jaudjegrube erftidt. Das 1%jahrier balle, wolle, den des Maurers Schafer in Lohr verungludie babut ben im Rh belebungeverfuche blieben erfolglos.

Arcisausschreiben für eine ftabtifche Ehren-Der Magiftrat der Stadt Frantfurt a. D. hat beichle Amt für Biffenfchaft, Runft und Boltebilbung gu beat ein engeres Breisausichreiben gur Gewinnung B murfen für eine neue Ehren-Blatette ber Ctabt gu

Gin geriffener Bruder Straubinger. Gin Unbo vertaufchte in Lambrecht feine gerlumpte Joppe mi faft neuen Rleidungsftud, bas er auf einem Stiegers bangend vorfand. Er hinterließ einen Bettel mit Erflarung: "Bagt ausgezeichnet, wünsche bas gleiche. begegnen wir uns einmal auf ber Landftrage

- Auntverfehr Rio de Janeiro - Rauen. 3mil Groffunffiation Rio de Janeiro, Die vor furgem ferti-wurde, und Rauen findet ein Brobeverfehr ftatt, ber ftige Ergebniffe gezeitigt bat, bag bie Transradio & drabtlojen Ueberfeevertebr die unmittelbare Guntver Deutschland — Brafilien voraussichtlich Ende bes Mes den allgemeinen öffentlichen Berfehr in Berrieb nehm

Groffener in Boigenburg. Die Dampffagen Schiffemerft von Richard Ziegert wurde durch ein mit Gewalt auftretendes Feuer, bas im Solglagerichupp gebrochen war, eingeafchert. Die Feuerwehr war bem gegenüber machtlos und mußte fich auf den Schutt ber gebaude beschranten. Der Schaden ift durch Berb gebedt.

Lette Nachrichten.

Gine Rote ber Reichsregierung wegen Germerefell

Berlin, 21. Juli. Der Reichstommiffar fur bie rheinischen Gebiete in Robleng bat im Anjerage bes miniftere für Die befesten Bebiete, Er. Bell, ber 3me ten Rheinlandfommiffion eine Note wegen ber befannto fälle in Germersheim am 3. und 4. Juli übergeben.

Rener Staatefelreiar für bie Reichotanglei.

Berlin, 21. Juli. Der Reichsprafibent bat ben fefreiar in ber Reichstanglei, Dr. Rempuer, auf feinen unter Bewährung bes gesehlichen Bartegelbes in bei weiligen Rubeftand berfest und ben Minifteriafbire Reichstanglei, Dr. Blunder, jum Staatsfefretar in ber fanglei ernannt.

Reine Teilnahme ber Reichswehr an politifdes Beranftalinugen.

Berlin, 21. Juli, Kürglich ging die Nachricht bus Breffe, bag die Reichswehr in Kürnberg zu einer den bas Feldbeer eingeladen und von ihr auch ein Errigangefordert worden fei. Bon zuständiger Stelle wird erffart, daß 1. die Einladung an die Reichswehr über nicht erfolgt ist und daß 2. die Reichswehr nach S Wechtreefetes grundsählich an politischen Beranstaltungs

Die beutsche Hugenhandelsbilang im Juni paffit

Berlin, 21. 3mil. Die bemifche Ankenbandelabil im Juni gum exfteumal in biefem Jahre paffip. Der & überschuft im Juni beträgt insgesamt 35 Millioner während ber Mar einen Einfubrüberschuft von 24 Millioner Recchemart und ber April von 26 Millionen Rm. od

Gin politifder Morb in Frantfurt a. D.

Frantsuri a. M., 21. Juli. Sente nacht 1.30 Uhr ber Berausgeber einer nationaliogialiftifchen Beitung Daffelmaber, bor feiner Wohnung in ber Ro von unbefannien Tatern überfallen und burch Meffer den Ruden fcmer verlett. Rach Anlegung eines Roll des wurde Saffelmaper durch die Rettungswache Stadtifche Rrantenbaus verbracht, wo er an ben Relf erlittenen Berlegungen geftorben ift. Die Tater find

Die "Eines" jur Rote der Rontrolltommiffiot-

London, 21. 3nli. Der Berliner Korreipentel "Times" fagt über die leute Rote ber Interalliferten to undspolitif ber bentiden Regierung eifrig als III

Kinder der Armut.

Roman aus bem Hem Borfer Bolfsleben.

Bon A. Boeticher. (Rachbrud verboten.)

891 Mit biefen wenig erfreulichen Rachrichten febrt Relly wieder in die fleine Dachtammer im "Chinefis den Biertel" gurud.

Sie trifft Anny in einem mabren verzweifelten Gemitt Sauitand

Ungefämmt, nur halb angegogen, die Augen angeichwollen vom vielen Beinen - fo fitt bas arme Dladden auf ber Bettfante, mit bitterem Lächeln ber Greundin enigegenblidenb.

Ra, baben fie ibm ben Baraus gemacht?" fragt fie mit seltsam heiserer Stimme. "Dab nie an Gerechtig-feit geglaubt und seht viel weniger als je. Fraut ist der einzige wirklich gute Menich auf der Welt und nun iperren sie ihn ein. Hahahahal Red mir noch einer von Gerechtigfeit!"

Blodfinn!" ruft Relly ärgerlich, da fie glaubt, durch Derbheit am leichteften Annus franthaft erregte Rer-ven gu furieren. "Red boch feinen Quatich! Die Schlechtigkeit wird nicht triumpbieren! Raffe dich auf, damit wir Tom Buller finden und ihn gum Weständnis bringen! Damit bilfft bu Grant - aber nicht mit Lamentieren und Unfinnichwagen!"

Der erwartete Erfolg bleibt nicht aus.

Der Sohn und Trot in Annus Weficht ichwindet mahrend Rellys berber Worte und macht jenem mab chenhaften, weichen Ansbrud Blat, welcher es bei Grante Anweienheit in letter Beit ftete verflarte.

Das Bewußtfein, ermas für ben Beliebten tun gu tonnen, vericheucht den finftern Damon ber Ber-

Aufweinend ichlingt fie die Arme um den Sals ber

broben im Simmel hat mir oft gefagt, ich mare ironig und bos - und ber liebe Gott fornie jolige Menichen nicht leiden. Gieb, in Grants Rabe bin ich gut. Da ift aller Trop und aller Stolg und offes Echlechte weg. Und nun haben fie ihn mir genommen, was ich hatte auf der gangen weiten Belt. Gewiß ift das die Strafe Gottes für meinen früheren Trop. C. Relly, Relly, und ich habe Grant doch fo lieb, fo lieb! Du weißt ia nicht

"Ich verstehe dich genau, armes Schäschen", fällt Relly ernst ein. "Sabe alles selber durchgemacht vor einer Reihe Jahren. Satte meinen Alfred auch so lieb, wie du deinen Frant. Alles hätte ich für ihn hingegeben — meine Ebre, mein Leben, mich selber. Und auch mir wurde er genommen — für immer . Berftebit du, was das beifit, Kind — für immer?"

Rellns Stimme mird leifer und leifer. Die Erinnerung wirtt mächtig auf fie ein.

"Siebit, Anno", jährt sie nach einer Weile, mährend welcher das Mädchen leife in sich hineinweint, weich sort — "das Schlimmste war, ich wußte, mein Alfred war verloren für mich; das Weer hatte ihn mir geraubt — für immer. Du aber braucht nur eine kurze Prüfungszeit zu bestehen — dann hast ihn wieder, deinen schönen, starten Frank! Und trotzem willt du schon verzweiseln? Schäme dich!"

Annys Tranen find verfiegt. Mit weltgeöffneten Augen blidt fie die Freundin an, die Worte formlich

von ihren Lippen fangend. "Saft recht, Relly", murmelt fie beschäntt. "Ich will nicht mehr muchen. Ich verdiene sonft Franks Liebe

Und weiter redet Relly der Freundin gu. Die Sauptiache fei, den Schuft Tom Buffer ausfinbig au machen. Es mare gang flar, daß er ber Dieb fei und Grant nur die Runfgigdollarnote gegeben babe,

"D. Relly, Relly -", ichluchat fie leife por fich bin | am den Berdacht von fich abgulenten. Um ben "bilf mir, bas wir ibn reiten! Die gute Mutter | auf ber "Guten Doffnung" fei ibm gar nicht ; geweien, da das Ediff ohne ihn abgefahren wie Co, Annus Ropf an ihre Bruft gedrückt, von

Beit fanft fiber bas feidenglangende Saar ftriff wie einem geängstigten Rinde - io gieht bie f nach von den verzweiselten (Sedanken ab, wedi fe der die frühere Energie in ihm

"Ich weiß jest, was ich au tun habe", rull nach einer Weile, indem sie auswringt und wirre Haar aus der Stirn streicht. "Ich bitte gest, Relly! Und wenn du Jad und John nehmen wollteft -"

Doch ichnell tommt ibr die Breundin an Bill Unny itodt. "Gern, Kind, gern! Dab sowieso feit general. Stellung. Bin nicht mehr in dem Knopfacicall. Muffeber wurde mir ju liebenswurdig, verfiebt icon! Berde wieder meinen Chivertauf anlone Da ift man wenigitens fein freier Bert. Denn fibrigens die tleinen Schlingel?"

"Drunten bei Mutter Tipo Tip. Berde fie

Gine Minute fpater ffürmen Jad und John beins Zimmer. Sie wollen nach alter Weiwohnbell wechweiter umermen jud 5000 alter Weiwohnbell Schweiter umarmen und fuffen. Doch biefe

"Last das, Kinder! 3ch bin nicht mehr eitet aute Annn. Ihr aebt jest mit Rellu, nicht wahr in werdet bublich brav fein, und fie nicht argern das Gute, was fie an uns tut med?" das Bute, mas fie an une tut, mie?"

"Unfinn!" fällt Relly ein, in dem vergeblichts müben, ihrer Bewegung berr au werden geitet, in ich für Frant. für meinen leiblichen geitet bot bin ihm aut, dem braven Burichen und möcht, gliidlich wird. Beb wohl, Annu! Und nicht net! Aornegung tolat!

Berlin, 21 den much

ur ausgenn

m Beleide ortgehens uchern eine to die Edgir der Stalien

Fin Unter Le große Ri Berire तमतीह, ध Senten b Mar

nern, bi Sablbesin emberbar fammer it usto Bour en fomie Tur Sum Schimmig 9 ant donny Schreum

es ein

a pon p

a day d isspen 9 Him ber trlitten. befenili bentidoc almai वा वेवह १ porura Rhein!

ahrige leiten wolle. Diese Frage und die Stärfe der Besaungse dabed aben im Rheinland könnten möglicherweise schwere hinder Die für die Borbereitung der Genser Bollerbundstagung

Gin unverschämter Ansländer.

Berlin, 21. Juli. Nach einer Melbung der "B. 3." aus nieden wurde der italienische Student Latanza aus Tarem m Beleidigung zu drei Monaten Gefängnis und wegen bergebens zu 30 Mark Geldstrafe verurteitt. Er hatte echern eines Vestes im städischen Ausstellungspalast gegender eines Vestenachen Gebrundt. Ein ope mit bie Schimpfworte "beutsche Schweine" gebraucht. Ein biegers er italienticher Sindent wurde freigesprochen.

Sur das Reichsehrenmal am Abein.

Eine große rheinische Rundgebung.

Unter Beitung bes Oberbürgermeisters Dr. Ruffell fand Brobe Rundgebung für das Reichsehrenmal am Rhein Bertreten waren ber Oberpräsident der Rheinproving Buche, Landeshauptmann Dr. Sorion, die Regierungs. benten von Koblenz, Wiesbaden und Köln, der Reichs-mistar für die besetzten Gebiete, Frhr. Langwerth von mitru, die Abgeorducten des Reichs- und Landinges für ablbegirte Seffen Raffan, Koblenz, Trier und Koln, die Sand-fenberbande der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Sandar den ben buldammer, Bertreier der Bissenschaft, darunter der Uni-g der Kolisien Roln und Bonn, der Landwirtschaftlichen Soch-

Bonn Boppelsborf und ber Technischen Bochichute den sowie die Landräte und Bürgermeister von Mainz bis in Gur die rheinischen Dichter war Alfons Paquermifart a. M. anwesend.

Jum Schluß der Rundgebung fand folgende Entschliefung filmig Aunahme: "Das Abeinland oibt seiner bitteren Malchung über die Behandlung ber Angelegenheit des dehtenmals Ausdruck. Einmutig und eindringlich verschrenmals Ausdruck. Einmutig und eindringlich verstein Ehrenmal an dem Rhein. Dabei lätzt es sich von der Ueberzeugung und der geschichtlichen Tatsache abis der Rhein einer der bedeutendsten kulturellen und das wahre Derz Deutschlands um den Rhein haben die Besten der Nation den Seldenstitten. Die Freichung des Reichsehrenmals an einem editten. Die Errichtung des Reichsehrenmals an einem beientlichen geographisch ermittelten Blat wurde eine dennung der nationalen und innerpolitischen Bedeutung dentschen Rheinstromes bedeuten. Dagegen würde ein ummal an der größten Berfehrsstraße Deutschlands am an don Andensen on uniere Selden im gangen dentichen eitendig erhalten. Wir sind überzeugt, daß eine ruhige dernrieitstofe Pritjung durch das deutsche Bolt nur zu Ergebnis führen fann: Das Reichkehrenmal gehört an Ibein!"

Bom Unweiter im Reiche.

Erheblicher Schaden.

tle wird belder bestehen begleitet war, richtete in der Rathenower Gegend bilden Schaden an. Die elektrieben 30 Felegraben Britort, Baume unigefnidt und über 30 Telegraphenamgelegt. Bei Gulpe murbe eine Schenne niedergeriffen, beren Trummern acht Personen begraben murben, wurden schwer, andere leicht verlett.

Die ber Landbund ber Proving Cachjen mitteilt, fint ber Bariden Geftstellungen in der Proving Sachjen 175 000 Morgen Ader und über 232 000 Morgen Wiefen odimaffer überichmemmt und über 60 000 Stud Biet dutiermangel gesährdet worden. Das Ergebnis ist noch, williandig. Es sehlen noch das Eichsseld und der Areis

leber das Markgräfferland und jum Teil über die ober-ische Gegend ging ein schweres Gewitter nieder, verbunemem Sagelwetter, bas im Ranbertal verichiedentlich Abaume entwurzelte und die Ziegel von den Dachern Die Telegraphenkeitungen von Kandern mit den Nachburden teilweife gerftort.

einem heftigen Sturm in Eitlingen wurde an ben uren sehr exheblicher Schaben angerichtet. Das Dach Subauses von Chr. Abe wurde abgedeckt. Ebenso wur Bacher des Saules don A. Laninger und des Keffelder Birma Rogel & Bernheimer ichwer beschädigt.

a der Vergend von Forchheim sind die Ladastuliuren den Sagelichtag nabezu vollkammen vernichtet worden. In der Cegend von Konflanz hat ein Unweiter gewütet elephonischen und die telegraphischen Verbindungen mit war vollig unterbrochen. Größer Sachichaden, werde auf den Fluren, wurde angerichtet.

Die größten gewerblichen Greditgenoffenichaften.

Bunftige Beicafisergebniffe.

Einer Statistif über die Geschäftsergebniffe von 27 bei bem Deutschen Genoffenschaftsverbande angeschloffenen Schoffenichaften ist zu entnehmen, daß diese Genossen, die aus allen Teilen Deutschlands genommen und Mitglieder umfassen und in kurzer Zeit sich ein eigenei von den 20,1 Mill. Im. geschaffen sowie eine Gesannten bon 85 7 Mill. Rm. übernommen baben. Rechnet man and ein Teil biefer Baftsumme vertretbar ift, fo fieller lusammen mit dem eigenen Bermögen eine rejpetiable Kapitalkraft der Genoffenschaften dar. Alle Kredit-Luschen haben eine Bilanzumme von über 3 Mill. Rin-lieben haben eine Bilanzumme von über 3 Mill. Rinalfabank in Mainz, die Gewerbebank in Ulm eine solche als 10 Mill. Im. Insgesamt betragen die Bikanzsummen Mill. Um. und der Umsat 4.4 Milliarden Rm.

Die Berhandlungen über den pachtertredit.

Bordem Abichluf.

Bei auf Erund des Gefetes über landwirtschaftliche-n fortgeschrien. Berbandlungen find verhältnismäßig fortgeschrinen. Wie die "Landwirtschaftliche Wochenschau" bandelt es fich junachft um die Bildung bes Bachtbei husichusses, die in den nächsten Tagen beendet sein ihr Besonderer Wert wird dabei von allen Beteiligten auf Besonderer Wert wird dabei von allen Beteiligten auf Besonderer Wert wird dabei von allen Beteiligten auf Besonderen wirden berührtigung der regionalen von ellen gelegt. Alle beteiligten Organisationen und amtsein Beiten sind um eine Beschlennigung der vorbereitenden das der bemährt, so daß erwartet werden fann, daß noch im die der Monais. stätestens aber Ansang Angust, die dieses Monais. stätestens aber Ansang Angust, die dieses Monais.

jugunften Der fantivirticiafilichen Bachtbetriebe burchgeführt

Die Magdeburger Mord-Affare.

Rod nicht geflart.

Entgegen anders lautenden Pressemeldungen erstärte der Annliche Breußische Pressentiellensen", daß der Kriminalsommissar Busdorf nicht auf Anordnung und mit Weisungen des preusischen Ministeriums des Junern nach Magdeburg zurüchgeschri ist. Im Laufe des Lages werden Bertreter der Magdeburg wieden ber man der Merlinen Grinzinschaltze unter Korsin des Derpräsidenten der Provinz Sachsen in Magdeburg zu einer Befprechung zusammentreten, an der auch Regierungsdirefter Beiß sowie ein Bertreter des Justigministerums teilnehmen werden. In dieser Besprechung jolen Richtlinien über die Besprechung sollen Richtlinien über die Besprechung in Beitreter des Justigministerums teilnehmen werden. In dieser Besprechung sollen Richtlinien über die Besprechung in Richtlinien über die Besprechung in Besprechung fellgeseit werden festgesett werben.

Ingwischen hat eine Gegenüberstellung der beiden Angeflagten stattgesunden. Saas behauptet, Schröder nicht zu tennen, während Schröder bei seiner Behauptung, Saas sei der in Frage kommende Mann, blieb. Schröder nieme schließlich, Saas musse einen Dannelgonger haben Doppelgänger haben,



Der Großinduftrielle Saas, Ber in Die Mordaffare von Magbeburg verwidelt ift.

Aus Nah und Fern.

A Mainz. (3 m Boifein bon Fran und Kindern extrunten.) In der Rähe von Budenheim ift ein Mann aus Gonzenheim beim Baden im Rhein vor den Augen feiner am Ufer fiebenden Frau und feiner Rinder im Baffer berichwunden und nicht mehr an die Oberflache gefommen.

Des französischen Abeinkommandes.) Das Sertommande der Mendeschung des französischen Rheinkommande. Das Sberkommande der französischen Rheinkomme, deren bischeriger Oberbeselsbader, General Guillaumat, im leiten Kadinett Ariegominister war, ist disher nicht nen besett worden, und zwar wegen der Unsicherheit der französischen Regentlaumat in absehaltnisse, die die Moglichseit zuläst, daß General Guillaumat in absehdarer Zeit wieder nach Mainz zurücklehrt. (Dem neugebildeten Kadinett Herriot gehört General Swillaumat nicht an.) Die Leitung des Sberkommandes liegt Guillaumat nicht an.) Die Leitung bes Oberfommandos liegt bis zur endgültigen Klärung ber innerpolitischen Lage in Frankreich zunächst vertretungsweise beim dienstättesten tommanbierenden Weneral ber frangofischen Rheinarmee,

Raffanifcher Bauerntag in Berborn.

Bom 17. bis 20. Juli wurde in herborn der 7. Rassanische Bauerntag abgehalten. Der Präsident des Reichslandbundes, Reichstagsabgeordneter Gepp-Seelbach, eröffnete die Bersantslung und führte aus, daß die Behorden jehr die Rotlage der Landwirtschaft anextennen, und dem Staat sei heute wieder daran gelegen, eine state lebensträftige Landwirtschaft zu des siehen Die Bauernschaft sei von einem unzerftordaren Willen zum Leben deselt und sordere von allen Seiten ohne Uniersschied der Barteien Bertrauen, weit sie für demische Kultur und died ber Barreien Bertrauen, weit fie für beutsche seuttur und ichied der Parkeien Bertrauen, weit sie für benische Kultur und den Wiederaufstrag Denischlands an erster Stelle mitfampfe. Diese Tage müßten ein Befeintnis zur Zat sein. Graf Kaltrenth-Cippreußen sowerte hingebende Arbeit zur Erzeichung einer Produktionösteigerung, die die Einsuhr landwirtschaftlicher Produkte aus dem Ausland überstüffig machen müsse. Eine einsprechende Sandelsholitik der Regierung, Schukzolle und Mahnahmen gegen pekulative Machenschaften müßten diese Beirrebungen unterstützen. Anstatt der druckenden kurztristigen Kredite müße eine Auslandsanleihe sur der Landenden wirtschaft erreicht werden. Einstimmig wurde eine Entschlieden wirtschaft erreicht werben. Einstimmig wurde eine Entschlie-fung angenommen, die für die Landwirtschaft gerecht werdende Dandels- und Bollmagnahmen, eine burchgreifende Schulbenregelung und die Sicherung des personlichen Eigentums sor-dert. Weiter wird verlangt die Erbaltung der Selbstverwal-tung, darunter auch der Dorfburgermeistereien und eine nach vollerländischen, nichtparteipolitischen Grundsätzen bandelnde Regierung. Bum Schluft ber Bertreterbersammlung wurde beschloffen, ben 8. Raffamischen Paperntag im besehren Gebier, in 3bitein ober Bochft, abguhalun

A Darmfladt. (Ein Kautiens ich windler.) In einer hiesigen Zeinung erschienen Inserate, wonach fantionssähige Serren die Uebernahme der Berkeprsfiliale einer großen Jabrit angeboten wurde. Nachdem der Betrüger eine Reihe von Personen erheblich geschädigt batte, verschwand er, als der Schwindel durchzusieten begann.

A Obernriel, (Der Ehrenhain am Sandpladen fertiggestellt.) Der bom Lannusstub zum Gebächtnis im Beltfrieg gesallener Mitglieder in der Rabe des Sandpladens angelegte Ehrenhain ist jertiggestellt. Die Weihe soll im Sentember erfolgen

am September ersolgen.

A Besterburg. (Ein Ghmnasiaste als Lebensretter.) Am Sonniog hat hier der Oberprimaner Bernhard Burger den des Schwimmens unfundigen Schlosser Karl Raiser, der beim Baden in einer Tongrube in Gesaft Karl Raiser, der beim Baden in einer Tongrube in Gesaft des Extrintens geriet und schon versunsen war, gerettet.
Sosort angestellte Wiederbeledungsversuche an dem Gestelleten, der schon das Bewußtsein verloren hatte, waren von Ersolo begleitet. Erfolg begleitet.

A Limburg an der Lahn. (Todlicher Unfalleines breifahrigen Rindes.) In dem nabe gelegenen Dorf gindenholghaufen ffürgten beim ploplichen Bremfen eines Dungwagens ein Mann und sein dreisähriges Kind von dem Wagen herab. Das Kind tam unter ein Rad des Wagens, durch das ihm der Brustford zerdrückt wurde. Es war fofort tot.

A Limburg. (Grundsteinlegung für eine Birche bes biefigen Ballottinerllofters fand ftatt. Bei der ichlichten Feier hielt als Bertreter bes Limburger Bijchofs Pralat Gobel bie

Weiherebe.

Marburg. (Bejud) Strefemanns in Marburg.) Reicheaußenminister Dr. Stresemann bat dieser Tage unserer Stadt einen furzen Besuch abgestattet und ist bann wieder nach Bad Bildungen zurudgesehrt, wo er zur Erholung

A Raffel. (Un wetter ich aben im Regierungs-bezirf Raffel.) Die Sachverständigen-Hochwasserichaden-Kommission hat jest ihre Rundsahrt burch die betroffenen Gebiete Leerdei. Der angerichtete Schaden ioll sich nach ben vorliegenben Berichten auf 1.2 bis 1.4 Mill. Mart belaufen, Gen 100 Jahren find berartige Unwetter nicht mehr borgefommen. Der größte Schaden wurde burch die Bernichtung ber Gerreibefelber augerichtet.

Die Sandwertstammer und die Gintom= menftener für 1925.

Um 15. Juli fand bei ber Sandwerfstammer unter ber Leitung von deren Borsigenden, Serrn Zimmermeister Carstens, eine Besprechung statt, die sich in der Sauptsache mit den derzeitigen Einkommenstenerveranlagungen bes ichäftigte. Die Erregung und Berwirrung, Die in ben beiroffenen Sandwertsfreisen wegen der berzeitigen Einstommenstenerveranlagung entstanden war, hatte die Kammer veranlaßt, die Innung von Wiesbaden Stadt und Wiesbaden Land, sowie die zuständigen Kreisverbande und Kammermitglieder zu der Besprechung zusammenzu-

Bunachst behandelte ber herr Borfigende verschiedene Fragen tommunalpolitischen Inhalts. Darauf referierte herr Dr. Bruch von ber Sandwertstammer über bie Ginhaltbaren Beranlagungen geführt. Besonder wurde vers weisen auf die Kotwendigkeit der richtigen Feilen und bei Beranlagung in vielen Jandwerfszweigen zu offendar ganz uns haltbaren Beranlagungen geführt. Besonders wurde versweisen auf die Rotwendigkeit der richtigen Feststellung der so wiesen Reinverdienstiftige auf Grund sachtundiger Ermitts lungen Seinverstilich ist porgeseben gegen unrichtige Steuers lungen. Steuerrechtlichift vorgeschen gegen unrichtige Steuer einichatzung das sogennante Einspruchsversahren. Die näheren Borschriften bieses Verfahrens, das jeder, der durch eine Steuerselissung beschwert ist, einzuschlagen hat, wurden vorgetragen. Der Bericht des Herrn Dr. Bruch wurde erganzt durch Ausführungen des Herrn Geefatz vom Stadtspruchen bei Georgetzungen bei Georgetzungen bei Georgetzungen bei Georgetzungen bei Georgetzungen bei ber meilen wirden verband für Sandwert und Gewerbe, der weitere wichtige Gefichtspuntte ju ber ichwierigen Frage beibrachte. Mus ber weiteren Distuffion, an ber fich a. u. Die Berren Sander, Seelah, Daniel, Schweiger, Gauff, Sabenthal, Lange usw. sowie ber Borfigende und Dr. Bruch beteiligien, forberte gahlreiches weiteres Material über die Unhaltbarkeit vieler 3ergallegungen. Beranlagungen gutage. Die aus der Berfammlung vorges tragenen Mitteilungen und Anregungen ließen erkennen, wie schwer die Steuersorgen des Sandwerts sind und wie lähmend fie auf das Wirtschaftsleben des gewerblichen

Berfammlung zu dem Borgehen der Kammer bet dem Finanzamt seitgestellt werden. Aus Anlah dieses Borges bens fand am 17. ds. Mis. auf Einladung des Finanzemts eine mündliche Erörterung statt, zwischen dem Prassibenten des Finanzamts berrn Regierungsrat von Claer, sidenten des Finanzamts berrn Regierungsrat von Claer, einerseits und dem Rorsikenden und dem Spaditus der einerseits und dem Borfitjenden und dem Synditus ber Sandwertstammer, Serrn Carftens und Schröder, andrers

seits, woraus hervorzuheben ist:
Die bei ben Beranlagungen zu Grunde gelegten Beredienstjätze find lediglich als Richtlinien gedacht und nach Anhörung von Cochonication errechnet worden. Anhörung von Sachverftandigen errechnet worden. 2Birb

Anhörung von Sachverständigen errechnet worden. Wird Einspruch erhoben, so erfolgt Nachprüfung. Reue Veranslagungen auf Grund dieser Richtlinien geschehen nicht mehr, weil sie abgeschlossen sind. Es ist daher sedem mehr, weil sie abgeschlossen sind. Es ist daher sedem Handereter, der nach seiner Ansicht zu hoch veranlagt sit, zu raten, rechtzeitig Einspruch zu erheben. Underechtigte Einsprüchte gehen auf Kosten des Einsprechenden. Kallstigte Einsprüchte gehen auf Kosten des Einsprechenden. Kallstigte Einsprüchte gehen auf Kosten des Einsprechenden. Fallstigte Ind und ratenweise Tilgung sinssos oder zu mäßtigem dins beantragen. Diese Anträge sollen möglichst entges genkommend behandelt und es soll überhaupt soweit irgend angängig Nachsicht geübt werden. angangig Radficht geubt werben.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 22. Juli 1926.

Stadtvero dnetensitung vom 21. Juli. (Kurzer Bericht)
Mit 8 gegen 6 Stimmen gibt die Bersammlung dem Antrag des Magistrats Folge das Kapelichen am Mainzer Tor, einem Gesuch der Firma Burgess & Co. entsprechend, niederzulegen und etwa 18 Meter weiter nach Osten entsternt wieder gufankenen. fernt wieder aufzubauen. — Puntt 2. Erwerb von Bausgelände der Josefsgeselsschaft: wird einstimmig angenoms men. Eine Kassenrevision fand am 25. Juni statt, bei der nichte au bezolieben geschaft werden der nichte aus bezolieben geschaft werden. der nichts zu beanftanden gefunden wurde. Bei Buntt Berschiedenes erfolgen eine Reihe von Anfragen. Schluß 9.45 Uhr. (Gingehender Bericht in nachfter Rummer).

9.45 Uhr. (Eingehender Bericht in nächster Nummer).

Seidenbau. Das sebhafte Interesse aller Boltsschichten das sich im letzten Jahre sur die inländische Rohseidesproduktion bemerkbar macht, givselt zumeist in der brens nenden Frage der Rentabilität. Diese Frage wird nur dann richtig beantwortet werden können, wenn man sich dabei auch aus praktische Ersolge der Seidenraupenzucht stütt. Es wird darum sedem, der troß Borträge, Bucher und Zeitschriften im unklaren und mißtrausich gegen die Seidenraupenzucht ist, dringend empsohlen, sich dagegen einmal von den praktischen Juchtergebnissen belehren und und überzeugen zu sassen. In Sochheim a. M., Mainweg 8, dietet sich hierzu Gelegenheit. Unentgeltsiche Besichtigung (nachmittags) der Juchtsation in der Zeit vom 21. Just die einschließt. 1. August.

Thren's beichle n beau ing bo n Unbel nit f

leide, "

m ferli tt, ber ndio al untver es Mer nehmo upffagere ein und

mereben ür die b ige des er Inter-besanntes geben. anglei. at ben 3

feinen bei in den in der ? olitliden

gricht dur einer Freie He with ni pofin anbelsbill

Der Cit Rillione Min. on . M. .30 Hbr : der Ros Mellerth nes Hours

mache in iter stade miffios. ceiponden erien gon ale gran

m den 🐖 nicht All ell marc eht die einem wedt sie

" ruft gid ind fid bitte did ohno mit an Silfe acitern acidait. perfichit perfichit enfonger

rde fie gle Tobno fen.

fr eure per it wast?

Freie Turner Sochheim 1. - "Bormarto" Biebrich 1. 5:0 (1:0). Eden 6:2. Bergangenen Conntag trafen fich auf bem Sportplat am Weiher obige Mannichaften im Freundschaftsspiel. Buntt 3.30 Uhr gab ber Unparteitiche den Ball frei. Sochheim hat Anftog und fofort gehts pors gegnerische Tor. Auf und ab geht ber Ball, bis fich Sochheim frei macht und bem Gegner oft gefährlich wird In der Mitte der ersten Halbzeit gelingt es dem Soch-heimer Mittelstürmer seinem Berein die Führung zu geben. Außer einigen Echbällen wird dis zur Pause nichts mehr erreicht. Rach der Paufe gibt es ein anderes Bild, Sochheim macht einen Durchbruch und Linksaugen ichieft icharf bas 2. Tor ein. Die Gafte versuchen jest auch ju Erfolgen zu tommen, welches ihnen aber nicht gelingt. Sochheim hat bagegen mehr Glud und tonnte durch Mittelfturmer, Salblints und Linksaugen noch 3 Tore

Bur Erbjengeit.

Das Erbfenfraut fieht im Warten in voller Rraft und Die foftliche Gulfenfrucht beginnt, begehrt und beliebt, ben Ruchenwitel zu bereichern. Wenn wir auch bei ber hentigen Entwick-lung ber Konferveninduftrie auf berartige garte Gemufe in feiner Jahreszeit zu verzichten brauchen, fo ift uns die Erbfe doch, frifc vom buichigen Strauch tommend, doppelt willfommen. Die Erbje frammt vermutlich aus Afien. An den Sangen bes Kanfasus, an den Usern des Schwarzen Meeres und auf der Halbinsel Krim tommi sie vielsach wild wachsend vor. In Jialien, wohin die Erbse von Briechenland her ihren Weg sand, wurde die Frucht "Erdum" genannt, und lehnt sich auch die nrittelhochdeutsche und althochdeutsche Bezeichnung Arwis bezw. Araweis vermutlich an. Aber nicht erft in althochbezw. Araweiz vermutlich an. Aber nicht erst in allboch-bentscher, sondern schon in germanischer Zeit muß die Erbse unseren Borsabren bekannt gewesen sein. Sie war dem Donar geweiht. Auch der Erbse hat sich die Sage und der Bolksglaube bemächtigt. Da und dort schried man ihr Beil-kraft gegen das kalte Fieber zu, allerdings nur dann, wenn man eine Anzahl Erbsen, der Jahl der Jahre des Kranken entfprechend, in Bapier gewidelt in fliegendes Baffer warf. Gine Arn Tarnsappenerschischt in stegendes schafte dats. Eine Arnsappenerschisch sin anderer alter Aberglaube in der Erbse. Darnach legte man in der Karseitogsnacht in einen mit Erde gesüllten Totenkopf Erdsen hinein, grud denselben unter der Dachtrause einer Kirche ein und die Jähigkeit daden, bervorwachsenden Erdsen sollten dann die Jähigkeit daden, einen Menschen, der eine davon in den Mund nahm unsichtbar gu machen. Im allgemeinen fpielt bie Erbfe im Bolfsglauben die Rolle einer guten und Butes bewirfenben Bflange und nur felten find fie folde Ungludsbringer wie in dem befannten Bebichte "Die Beingelmannchen" von Robisch, mo fie mitfculbig find, daß die luftigen Beingelmannchen für immer berichwinden und wir nun alles felbit tun muffen.

Betterborherfage für Freitag, den 23. Juli: Die Temperatur bleibt abgefühlt. Wechselnde Bewölfung und teilweise Riederschläge durch Gewitterstörungen.

Tagung ber bentiden Sandwerte, und Gewerbetammern. Der Deutsche Sandwerts- und Gewerbefammer-tag, die gesepliche Spipenvertreiung ber 68 beutschen Sandwerts- und Gewerbefammern, tritt am 12. und 13. August b. 38. ju Königsberg zur diesjährigen Bertreterbersammlung gusammen. Reichsftinftwart Dr. Redelob hat hierzu einen Bortrag über "Die fulturelle Bedeutung des deutschen Sandwerfa" übernommen. Reben ber Erledigung von Regularien wird in der Sauptversammlung die Frage der beabsichtigten Rovelle jur Gewerbeordnung behandelt. Eine eingehende Erörterung wird auch die Bildung der Brüfungöstellen bei den Sandwerfs- und Gewerbefammern finden gemäß ben Berhandlungen mit ber Reicheregierung wegen Befeitigung des Gesehentwurfs zur Forderung des Preisabbaus. Tagesordnung fieht noch bor einen Bericht über bas Behrlingswefen und Gefellenprufung in Danowert und Induftrie. Der Teftzug bes Deutschen Turnbundes auf bem 2. Bundesturnfeft in Wien.

Mus Unlaß bes zweiten Bundesturnfestes in Bien veranftal. tete ber Devifde Turnbund einen großen Geftjug. Behntaufende bon Meniden ftanben Spalier. Der Bug murbe bon berittenen Turnern eröffnet, benen 170 Studenten in vollem Biche folgten. Die Brontfampfer hatten eine Cheenfompagnie geftellt. Befonbers gablreich waren die Abordnungen ber Turnvereine aus Rords und Mittelbentichland. Auffeben erregte Die ichwarzumflorte gabne ber bentichen Turner aus Laibach. Während des Juges wurde den im Weltfrieg gejallenen Turnern ein drei Minnten langes Ge-benfen geweicht. Im Anschluß an den Zestzug sanden Freindungen burch 5000 Turnerinnen und 10 000 Turner patt.

Gingefandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung).

Unfrage an die ftabtijden Rorperichaften.

Die Clasmannstraße ift zu einem fleinen Teile aus-gebaut, planiert und geebnet. Sinter biesem fleinen Teile liegt, nach dem Stadtweiher gu, rechts ein wiifter Saufen Geftein, Schutt und bergleichen, links Kartoffels und Korn-Rann benn hier nicht mit bem angefangenen Stragenbau, der ichon wochenlang ftodt, weitergefahren werden? — Man könnte doch ben immer noch zahlreichen Erwerbslofen Arbeitsgelegenheit und Berdienstmöglichkeit

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Zugelaufen; ein hund. Der Eigentümer wird ersucht seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Rathause Zimmer 1 geltend zu machen.

Sochheim a. M., den 21. Juli 1926. Die Polizei-Berwaltung: i. B. Siegfried.

Betrifft: Ubung ber freiwilligen Feuerwehr. Samstag, ben 24. Juli ds. 3rs. abends 8.30 Uhr findet

eine Ubung der freiwilligen Feuerwehr ftatt. Angug 2. Rod, Müge. Die Sorniften blafen. Sochheim a. M., den 21. Juli 1926

Betrifft: Befichtigung der Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr burch den Kreisbrandmeifter.

Um Sonntag, den 25. Juli do. 3ro. findet die dies-jährige Besichtigung der Feuerlofcheinrichtung der Stadt burch ben Rreisbrandmeifter ftatt.

Es haben gu ericheinen: die Mitglieder ber freiwilligen Feuerwehr und der Pflichtfeuerwehr der Jahrgange 1897,

1898, 1899, 1900 und 1901. Entichuldigungen tonnen nur in gang bringenden Fällen berüdfichtigt werden und find bis jum Freitag Rachmit-

tag 4 Uhr im Rathause vorzubringen. Antreten 7.45 Uhr am neuen Rathause. Die Hornisten blasen. Anzug der freiw. Feuerwehr: 2. Rod, Helm. Die Pflichtseuerwehr hat ihre im Besitz besindlichen Armbinden anzulegen.

Sochheim a. M., ben 21. Juli 1926.

Das Rommando.

Betrifft: Ablieferung von Tierfabaver.

Die Ablieferung ber Tiertabaver im Rreife hat nach porheriger Anzeige bei ber Polizeiverwaltung an die Wasenmeisterei in Bierstadt zu erfolgen. Die hygienische und sanitäre Wichtigkeit der Kadaverbeseitigungsanstal-

ten liegt auf ber Sand. Es wird nur auf Die genben Buftanbe hingewiesen, Die ein ber Bermeft laffener garnicht ober nur oberflächlich verscharrie stehende oder in flieftende Gemaffer geworfener berurfacht. Ernfte Gefahren einer Seuchenver entstehen durch bas Burudtalten gefallener Tiere

Die Ablieserung der Tierkadaver ist durch die verordnung vom 21. Februar 1903 Kreisblatt Ziffer 162 und vom 8. Dezember 1914 Kreisblatt ausdrüdlich vorgeschrieben und wird vor Zuwl lungen gegen Ablieferungspflicht bringend gemal bie Serbeiführung gerichtlicher Strafen ju per

Sochheim a. M., den 21. Juli 1926.

Die Polizeiverwaltung: i. B. Gid

allement

mmer

per Bings

te Steichble

Wie ber

teage des

Gerhat'

Minifte

Der T

Bu b

befiger

thatrig, g

th Gebie

rap in

Betr. Sauszinsfteuer.

Auf Beranlaffung des herrn Borfigenden bes fteuer-Ausschusses wird nachstehend der § 3 a des Gesetzes und die dazu gegebenen Richtlinien aus befanntgegeben.

Ausdrüdlich wird daraufhingewiesen, daß Anti-ohne die Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen reicht werden, gänzlich zwedlos sind.

1. Für Ginfamilienhäuser mit einer Wohnflache mehr als 90 Quadratmeter die bis jum 1. Juli ichlieflich bezugsfertig bergestellt waren und auslo pom Gigentumer und seiner Familie bewohnt ist auf Antrag bes Steuerschuldners a) Steuerbefreiung ju gemahren, fofern bas

lienhaus ju diefem Zeitpuntt mit dinglichen rechtlichen Laften nicht oder mit einem Go betrage von nicht mehr als 20 Prozent be

b) die Steuer um 250 Prozent der Grundverffteuer (§ 2 Abf 1, 2a, 2b), jedoch nicht unter ! gent der Grundvermögenssteuer (§ 2 Abs. 1 herabzusehen, sofern das Einsamilienhaus angegebenen Zeitpunkte mit einem Goldmark von mehr als 20% des Friedenswertes belat

2. Die Freistellung ober Ermäßigung wird nicht bausgeschlossen, daß das Einfamilienhaus jum for Teil auf Grund behördlicher Magnahmen vermich ben ift. Für die Berechnung der Belaftung gelb Borichriften des § 3 Abi. 3 bis 6 finngemäß.

Der Breufische Finangminifter bat biergu in Erlag vom 25. Juni 1926, R. B. 2. 4495 folgenbr linien gegeben, die genau gu beachten find.

Antragen, gemäß & 3a ift neben bem Rachweise ber Belaftung (Abf. 1a b) eine freiung ober Ermäßigung gemäß & 3a gewährt wie

3) der Steuericuldner ichriftlich ju verpflichten volletwaigen spateren Bermietung bes Gebaudes ober ner Gebäudeteile bem Katafteramt unverzüglich

Mis Wohnfläche gelten alle ju Wohnzweden Schlafe, Babegimmer uim.) benugten Raume einliber Ruchen, jedoch nicht Speicher, Gange, Keller.

Es wird ausdrüdlich nochmals barauf hingewick nur Ginfamilienhäufer in Frage tommen und alf tag für die Belaftung der 1. Juli 1918 gilt.

Sochheim am Main, ben 20. Juli 1926.

Der Magiftrat : 217366

Hans Heger Aenne Heger geb. Becker

Vermählte

Hochheim a. M.

Darmstadt Elisabethenstr. 25

Trauung: Samstag, den 24. Juli 1926, nachm. 3 Uhr in Darmstadt, Stadtkapelle.

Sonder = Berl

Semdentuch so em breit, gute Qualität Mir.	0.68
Reffel 78/80 cm	0.60
Damait weiß für Beguge Streifenmufter 130 cm	1.60
Schurzensiamolen 115/120 cm	1.20
Damen-Schlupihojen	0.90
Serren-Ginfathemben icone Mufter	2.00
Serren-Soden bunt geftreift	0.90

3. Diefenhardt

Gesellschaft der Naturfreunde bietet für jedermann einer billigenmaguten Losestoff Belehrend · Unterhaltend Jeden Mitglied erhält bei dem Vierteljahren-beitrag von nur Gm. jähelich 12 reich illustrierte Moontshelle und 4 gute Bücher erster Schriftsteller sowie Preisvergustigungen beim Bezug aller Kosmosveröffentlichungen Anmeidung dusch jede Buchhandlung oder bei der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart Prospekt kostenles

Justa Instrugidors Bunburgings

gu verlaufen; bas Bid. 15 Big. Jatob Lauer, Gartenftrage 6.

Danksagung. For die uns anläßlich unserer "Goldenes Hochzeit" in so überreichem Maße und liebe voller Weise zugegangenen Gratulationen

und Geschenke sagen wir herzlichsten Dank

Ganz besonderen Dank dem Gesangv Sängerbund für sein schönes Ständchen, del verehrten Nachbarschaft sei ebenso besoft ders gedankt für die reiche Beflaggung ihre Häuser und sonstigen Aufmersamkeiten.

Adam Schäfer und Frau nebst Kinders u. Enkelkindern.

施承流源流派派派派

